

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Wer Dank opfert, der preiset mich

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo

Kantate zum 14. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1745 (19. September 1745)<sup>1</sup>



Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 453-26  
GWV 1155/45<sup>2</sup>  
RISM ID no. 450006865<sup>3</sup>

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Quellen	5

- 
- <sup>1</sup>
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 15; PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate):  
*Wer Dank opfert der preißet | mich p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.*
  - Datum bei Graupner (PDF-Seite 15):
    - Dn. 14. p. Tr. | 1745. | ad | 1738.  
Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von *Johann Conrad Lichtenberg 1737-1738*. Das Textbuch ist verschollen.
    - Fertigstellung der Kantate im Monat Juli 1745: M. Jul: 1745. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
  - Titel und Datum bei RISM:  
*Wer Danck opfert der preißet | mich | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Dn. 14. p. Tr. | 1745. | ad | 1738.*
  - Lesungen im Gottesdienst zum 14. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 81-82*):  
Epistel: Brief des Paulus an die Galater 5, 16-24;  
Evangelium: Lukasevangelium 17, 11-19.
- <sup>2</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- <sup>3</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006865>.

## Kantatentext

Satz	PDF-Seite <sup>4</sup>	Originaltext in der Breiskopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Dictum <sup>5</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> ) Wer Dank opfert der preiset mich und das <sup>7</sup> ist der Weg daß ich ihm zeige das Heil Gottes.	Dictum <sup>6</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> ) Wer Dank opfert, der preiset mich und das <sup>8</sup> ist der Weg, dass ich ihm zeige das Heil Gottes.
2	4	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> ) Geplagte Menschen sehen gern weñ sie vom Herrn mit Rettung angesehen werden sie schreyen auch zur Leidens Zeit.	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> ) Geplagte Menschen sehen gern, wenn sie vom Herrn mit Rettung angesehen werden. Sie schreien auch zur Leidenszeit.
3	4	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> ) Seid <sup>10</sup> getrost bedrängte Herzen Jesus lindert alle Schmerzen bethe <sup>11</sup> nur Er <sup>12</sup> rettet gern.  Heilt Er aber aus Genaden eure Krankheit euren Schaden ach so danket auch dem Herrn <sup>16</sup> .	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> ) Seid getrost, bedrängte Herzen, Jesus lindert alle Schmerzen. Betet <sup>13</sup> nur, Er <sup>14</sup> rettet gern.  Heilt Er aber aus Genaden <sup>15</sup> eure Krankheit, euren Schaden, ach, so danket auch dem Herrn.
		Da Capo	da capo

<sup>4</sup> PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.

<sup>5</sup> • Tempoangabe Graupners: Allegro.  
• Bezeichnung Dictum z. B. in der C-Stimme.

<sup>6</sup> *LB 1912*, Nach Psalm 50, 23:  
Ps 50, 23 Wer Dank opfert, der preiset mich; und da ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

<sup>7</sup> Partitur und T-Stimme, T. 37, Textänderung: *diß* statt *das*.

<sup>8</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung *diß* statt *das*.

<sup>9</sup> *diß* = Abbrüviatur für *nichts* [vgl. Erläuterung zu *di* in *Grun*, S. 262].

<sup>10</sup> Partitur, T. 20, Schreibfehler: *Sei* statt *Seid*.

<sup>11</sup> Partitur und C-Stimme, T. 39, Schreibfehler: *bethe* statt *bethet*. Da in den vorhergehenden Zeilen die *Herzen* (Plural) angesprochen werden, müsste es an dieser Stelle *bethet* heißen (vgl. auch T. 75: *bethet*).

<sup>12</sup> *Er*: Die Großschreibung eines Wortes in der Partitur wird von Graupner i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf Gott (Gottvater, Jesus, Heiliger Geist) oder auf den Darmstädter Hof bezieht (Landgraf, Nachkommen, ...); sie wird bei der Transkription beibehalten.

<sup>13</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler *bethe* statt *bethet*.

<sup>14</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>15</sup> „Genaden“ (veraltet): „Gnaden“.

<sup>16</sup> C-Stimme, T. 144, Schreibweise: *ff* statt *Herrn* *ff* = Abkürzung für *Herrn* [*Grun*, S. 249)].

4	8	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; Bc</i> )
		Ein reines Herz ist ein Altar	Ein reines Herz ist ein Altar,
		drauf immerfort	drauf immerfort
		das Opfer Feuer glühet	das Opfer-Feuer glühet <sup>17</sup> ,
		womit es Jesum dankbar preist.	womit es Jesum dankbar preist.
		Es nimt an sich die viele Güter wahr	Es nimmt an sich die viele Güter <sup>18</sup> wahr,
		da es der Herr so mancher Noth entreißt.	da es der Herr so mancher Not entreißt.
		Es fliehet	Es fliehet
		mit Ernst den Sinn der Welt	mit Ernst den Sinn der Welt,
		die Gottes Huld u. Rettungs Segen	die Gottes Huld und Rettungs-Segen
		kaum dankenswürdig hält.	kaum dankenswürdig hält.
		Es geht dem Herrn gebeugt entgegen	Es geht dem Herrn gebeugt entgegen
		u. weil es dts <sup>19</sup> vergelten kann	und weil es nichts <sup>20</sup> vergelten kann,
		so stimmt es Gott zum Preis stets fort	so stimmt es Gott zum Preis stets fort <sup>21</sup>
		sein <sup>22</sup> Loblied an.	Sein <sup>23</sup> Loblied an:
5	8	Chorallstrophe <sub>1</sub> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )	Choralstrophe <sub>1</sub> <sup>24</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; Bc</i> )
		Sei Lob u. Ehr dem höchsten Gut	Sei Lob und Ehr' dem höchsten Gut,
		dem Vater aller Güte	dem Vater aller Güte,
		dem Gott der alle Wunder thut	dem Gott, der alle Wunder tut,
		dem Gott der mein Gemüthe	dem Gott, der mein Gemüte
		mit Seinem reichen Trost erfüllt	mit Seinem reichen Trost erfüllt,
		dem Gott der allen Jamer stillt	dem Gott der allen Jammer stillt.
		gebt unserm Gott die Ehre.	Gebt unserm Gott die Ehre.
6	10	Aria <sup>25</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )
		Mein Herze wallt u. schwimmt in Freuden	Mein Herze <sup>26</sup> wallt und schwimmt in Freuden,
		nun kan mich nichts von Jesu scheiden	nun kann mich nichts von Jesu scheiden.
		Er Selbsten hat mich rein gemacht.	Er Selbsten hat mich rein gemacht. ☺
		Kommt hört mir zu gerechte Seelen	Kommt, hört mir zu, gerechte Seelen,
		ich will mit Ruhm u. <sup>27</sup> Dank erzählen	ich will mit Ruhm und Dank erzählen,
		wie herrlich mich der Herr bedacht.	wie herrlich mich der Herr bedacht.
		Da Capo	da capo
7	14	Recitativo accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T; Bc</i> )
		Ich war voll Aussatz arger Sünden	Ich war voll Aussatz arger Sünden,
		es war vor mich kein Rath zu finden	es war vor <sup>28</sup> mich kein Rat zu finden.
		durch Jesus Wort bin ich nun rein	Durch Jesus Wort bin ich nun rein.
		Ach solt <sup>29</sup> ich Ihm nicht dankbar sein?	Ach, sollt' ich Ihm nicht dankbar sein?

<sup>17</sup> „glühet“ (alt.): „glüht“.

<sup>18</sup> „die viele Güter“ (alt.): „die vielen Güter“.

<sup>19</sup> B-Stimme, T. 13, Schreibfehler: nicht statt dts (= nichts).

<sup>20</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zum Schreibfehler nicht statt dts (= nichts).

<sup>21</sup> „stets fort“ (alt., **dichterische Wendung**): „fortan“, „für immer“, „von nun an immer“.

<sup>22</sup> B-Stimme, T. 15, Schreibweise: Sein statt fein.

<sup>23</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Schreibweise: Sein statt fein.

<sup>24</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ (1675) von Johann Jacob Schütz (\* 7. September 1640 in Frankfurt am Main, † 21. Mai 1690 ebenda). Zuerst 1675 im Gesangbuch *GB Christliches Gedenkbüchlein Nürnberg 1675*, S. 266–269.

<sup>25</sup> Tempoangabe Graupners: Allegro.

<sup>26</sup> „Herze“ (alt., dicht.): „Herz“.

<sup>27</sup> Partitur, T. 122, Schreibfehler: Das Wort u. (= und) wurde vergessen; vgl. jedoch T. 129.

<sup>28</sup> „vor“ (alt.): „für“.

<sup>29</sup> T-Stimme, T. 5, Textänderung: soll statt solt.

8	14	Choral v. 4. Ich rief den Herrn   in meiner Noth p. Da Capo	Choralstrophe <sup>30</sup> (V1,2, Va; C, A, T, B; Bc)
		Ich rief den <sup>31</sup> Herrn in meiner Noth	Ich rief dem <sup>32</sup> Herrn in meiner Not:
		ach Gott vernim mein Schreien	„Ach Gott, vernimm mein Schreien!“
		da halff mein Helffer mir vom Todt	Da half mein Helfer mir vom Tod
		u. ließ mir Trost gedeihen	und ließ mir Trost gedeihen.
		drum danck ach Gott drum danck ich Dir	Drum dank', ach Gott! Drum dank' ich Dir.
		Ach danket danket Gott mit mir	Ach, danket, danket Gott mit mir!
		gebt unserm Gott die Ehre.	Gebt unserm Gott die Ehre.
—	14	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/28.08.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>30</sup> 4. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>31</sup> C-, A-, T-, B-Stimme, T. 7, Textvariante: dem statt den.

<sup>32</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Textvariante: dem statt den.

## Quellen

<p><i>GB Christliches Gedenkbüchlein Nürnberg 1675</i></p>	<p>Schütz, Johann Jacob:</p> <p>Christliches   Gedenk-   Büchlein/   Zu Beförderung eines   anfangenden neuen   Lebens.   Worinnen   Zu Ablegung der   Sünden/ Erleuchtung   des innern Menschen und   Vereinigung mit Gott/   In möglichster Kürze und Ein-   falt die erste Anleitung geschicht/   Zu Dienst   Einer Gott-begierigen   Seelen.   [Linie]   Nürnberg/ gedruckt bey Christ.   Sigmund Froberg.</p> <p>Standort: Bayerische Staatsbibliothek.          Titel: Christliches Gedenkbüchlein zur Beförderung eines anfangenden neuen Lebens.          Autor: Johann Jacob Schütz.          Verlagsort: Nürnberg.          Jahr: ca. 1675.          Nebentitel: Gedenkbüchlein.          BSB-ID: 966005.          B3Kat-ID: BV001521623.          OCLC-Nr.: 166112647.          Signatur: Asc. 2046 k.          Permalink: www.mdz-nbn-resolving.de.          URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb10262899-5.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>33</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GIESSEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>.</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:          Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):          Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.          Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a>          (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>LB 1912</i></p>	<p>Die Lutherbibel von 1912          in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a></p>

<sup>33</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): *Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.* (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Lichtenberg 1737-1738</i></p>	<p>Libretto zu den Kantaten im Kirchenjahr 1738 (1.12.1737 – 29.11.1738):</p> <p>Autor:  <b>Johann Conrad Lichtenberg</b> (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>34</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p> <p>Titelseite<sup>35</sup>:  Heiliger   Schmuck   der   Kinder Gottes   In dem Wandel im Licht:   In   Poëtischen Terten   Zur   Kirchen-Music   In   Hoch-Fürstlicher Schloß-Capelle   Zu   DARMSTADT   Aus denen ordentlichen   Sonn- und Fest-Tags-Evangelien   Auf das 1738.te Jahr zur Erbauung   vorgestellt.   Darmstadt, druckt Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hess. Hof-   und Cantzley-Buchdrucker.</p>	
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>	

<sup>34</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.  
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>35</sup> Abgedruckt bei *Noack*, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.